

Anlage 5 des Kurz- und Festlegungsprotokolls der FAV-Sitzung vom 19.12.2000
(Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

Planungsstand Neugestaltung Vorplatz Bf Neuruppin-West

Es lagen vor:

- Antrag auf Gewährung einer Landeszuweisung gemäß GVFG für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden der Fontanestadt Neuruppin vom Oktober 2000
(Planungs- und Dokumentationsordner mit Stand vom 11.09.00)

Planungsträger: Stadtverwaltung Neuruppin
vertreten durch Frau Supke, Fachgruppenleiterin Projektkoordination

Entwurfsplanung: Planungsbüro Richter+Richard Aachen/Berlin
vertreten durch Herrn Richard

Im Zusammenhang mit der grundlegenden Umgestaltung der Bahnanlagen in der Fontanestadt Neuruppin wird am neu angelegten Haltepunkt Neuruppin-West die gesamte städtebauliche und verkehrliche Anbindung ebenfalls neu geschaffen. Hierzu wird ein „Bahnhofsvorplatz Nord“ errichtet, der vor allem der Verknüpfung von Bahn und Bus dient. Nordwestlich der Gleisanlagen ist die P+R-Fläche ausgewiesen. Unmittelbare Anschlüsse der Bahnsteige an das Straßen- und Wegenetz gestatten den Fahrgästen, die Verkehrsanlage in alle Richtungen ohne Umwege verlassen bzw. sie im umgekehrten Sinne auch erreichen zu können.

Der FAV sieht in der vorgestellten Planung die Forderungen beachtet und erfüllt, die an eine fahrgastfreundliche Verknüpfungsstelle im Netz des ÖPNV gestellt werden.

Für die weitere Entwurfsplanung werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Die P+R-Anlage soll bahnsteignah mit Stellplätzen für Behinderte ausgewiesen werden. Ebenso ist der Bedarf an Stellplätzen für motorisierte Krafträder bzw. Mofas zu prüfen und ggf. zu berücksichtigen.
- Die unmittelbaren fußläufigen Beziehungen zwischen Bahn- und Bussteig sind stufen- und barrierefrei auszubilden (Rückbau absperrender Geländer), ggf. mit Anheben der Straßenoberkante der Busaufstellflächen, so dass Rampen für Fahrgäste entbehrlich sind. Die Bussteige sollen solche Kantensteine erhalten, die den Ein-/Ausstieg für Mobilitätsbehinderte erleichtern.

- Da der Hp Neuruppin-West eine unbesetzte Bahnanlage ist (und bleibt) und auch nicht über eine Mobilitätszentrale verfügt (besetzt ist der Bf Neuruppin Rheinsberger Tor!) sollte für die sichere Umsteigebeziehung von/zur Bahn auch eine dynamische Fahrgastinformation installiert werden. Mit ihr wird vor allem über Abweichungen vom Verkehrs- bzw. Betriebslauf zeitnah informiert, so dass Anschlussbusverbindungen bei Bahnverspätungen gehalten werden können.

Unter Beachtung der vorgenannten Empfehlungen wird die Aufnahme des Vorhabens in das Programm der zu fördernden Vorhaben unterstützt.

Cottbus, 8.1.01

Univ.-Prof. Thiel